

## Gesprächsgruppen zum Thema "Zukünftige Gemeindearbeit"

### (Punkt 12 der Tagesordnung der Kirchenvertretertagung am 16. 4. 2015 in der Nachschule in Tingleff) - Protokoll

Für das Thema „**Gottesdienst**“ fanden sich fünf Personen zusammen. Folgendes wurde festgestellt und festgehalten:

1. Teilnehmer der Gesprächsgruppe:
2. Nach einer kleinen Einführung wird darüber ausgetauscht, wie viele und in wie vielen Kirchspielen Gottesdienste gefeiert werden. a) Zunächst wird über die regulären („normalen“) Gottesdienste gesprochen, die in den Gemeindeteilen einmal monatlich stattfinden (in Tingleff, Uk und Bjolderup jeweils einmal im Monat, in den 4 Kirchspielen im Pfarrbezirk Süderwilstrup jeweils einmal monatlich, in Lügumkloster, Norderlügum jeweils einmal monatlich, in Hoyer/Dahler zweimal monatlich). In der Regel werden diese Gottesdienste von den Mitgliedern des jeweiligen Kirchspiels besucht. Gelegentlich kommt es vor, dass man auch das Nachbarkirchspiel besucht. Von allen wird festgestellt: Der Gottesdienst ist ein ganz wichtiger Teil in unserem Gemeindeleben, auf die Regelmäßigkeit sollte immer Wert gelegt werden. Auch sollte man im Prinzip an der Liturgie festhalten. b) Dem Laufe des Kirchenjahres entsprechend finden viele Festgottesdienste statt, darunter auch die Konfirmationsgottesdienste. Alle Festgottesdienste werden durch eine besondere Gottesdienstordnung, durch besondere musikalische Einlagen und andere Beiträge bereichert.  
. Als ein besonders festlicher Gottesdienst wird der Einführungs- (Verabschiedungsgottesdienst) für Kirchenvertreter erwähnt. Diese wie auch musikalische Andachten (Musikgottesdienste) werden gern und von vielen Gemeindemitgliedern überregional besucht.
3. Die Frage nach den übergemeindlichen Gottesdiensten ergibt Folgendes: Im Pfarrbezirk Süderwilstrup nehmen sehr viele an den Gemeinschaftsgottesdiensten auf dem Knivsberg teil. In Hoyer/Lügumkloster kommen die treuen Gottesdienstbesucher auch zu den

Gemeinschaftsgottesdiensten, die einmal jährlich wechselweise stattfinden. Im Pfarrbezirk Tingleff ist die Bereitschaft hierzu etwas kleiner.

4. Neue Ideen für die Gottesdienstgestaltung: Wünschenswert wären: Mehr Lesungen durch Laien, zusätzlich zur Orgel noch ein anderes Instrument, ein Kirchenchor im Pfarrbezirk wäre schön, Themen im Gottesdienst sollten außer aus der Bibel auch aus dem Alltag kommen; es wäre schön, wenn die Pastoren vor einem Festgottesdienst die Kirchenvertreter rechtzeitig zwecks Mitwirkung und Vorbereitung ansprechen würden. Im Bereich „Musikgottesdienste“ wären ein Gospelchor, Kammerkonzerte oder die Aufführung einer Kantate wünschenswert.
5. Lektorenausbildung: Ellen erklärt den Sinn dieser Ausbildung. Die Wichtigkeit einer solchen erscheint allen Teilnehmern dieser Gesprächsrunde nicht nur für wünschenswert, sondern auch für notwendig. Man glaubt, dass man Interessenten dafür gewinnen könnte. Es besteht Einigkeit darin: Lieber einen Lesungsgottesdienst, als dass man ihn ganz ausfallen lässt. Ellen fragt Anke Krauskopf nach der Möglichkeit eines Kurses in Nordschleswig.
6. Die Zeit für diese Gesprächsrunde war sehr kurz, was bedeutet: In dieser Gruppe gab es einen sehr lebendigen, offenen Austausch. Man hätte gern noch weiter miteinander geredet!

Für das Protokoll: Ellen Blume